

Datum	15.12.2006
Nr. ¹⁾ :	5/198/2006

Anfrage von Stadtratsmitgliedern

(gemäß § 28 Abs. 5 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller: Zschocke, Volkmar, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Name, Vorname

Frage:

Wiedereröffnung der Sonnenbergterrassen für den Fußgängerverkehr

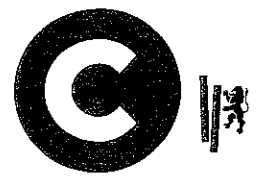
In der Antwort auf die Stadtratsanfrage s/99/2006 teilte die Verwaltung mit, das ein umzusetzendes Konzept zur Wiedereröffnung noch nicht bestätigt werden konnte. Im September 2006 sollte dazu ein weiterer Beratungstermin mit dem Eigentümer stattfinden. Was ist das Ergebnis dieses Beratungstermins?

(Handwritten signature)
 Unterschrift

¹⁾ wird von der Geschäftsstelle des Stadtrates ausgefüllt

Dezernat 6

Baukoordination, Stadtplanung, Vermessung und
Kataster, Bauordnung, Denkmalpflege, Hochbau,
Tiefbau, Stadterneuerung, Wohnungsbauförderung,
Grünflächen, Umwelt, Abfallwirtschaft, Tierpark



Stadt **CHEMNITZ**

Stadt Chemnitz • Dezernat 6 • 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Annaberger Straße 89
09120 Chemnitz

Datum 24.01.2007

Unser(e) Zeichen/Az

Durchwahl 0371/488 6129

Auskunft erteilt Frau Brachmann

Zimmer 441

Datum & Zeichen 15.4 Lud/10.24.12

Ihres Schreibens 20.12.2006

E-Mail

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herrn Volkmar Zschocke

Ihre Stadtratsanfrage Nr. s/190/2006 bezüglich des Beratungstermins mit den Eigentümern zur Problematik der fußläufigen Verbindung zwischen dem Sonnenberg und der Dresdner Straße (Sonnenbergterrassen) vom 15.12.2006

Sehr geehrter Herr Zschocke,

leider war es aus terminlichen Gründen bisher nicht möglich, das notwendige Abstimmungsge-
spräch mit den Eigentümern der privaten Grundstücksflächen zu führen.

Um in der Problematik zielführend voranzukommen, ist eine Abstimmung mit dem SPD-eigenen Immobilienunternehmen „Konzentrations GmbH“ mit Sitz in Berlin notwendig, da neben der in unserem Schreiben vom 07.08.2006 angeführten Problemstellung auch die weitere Vermietungsstrategie des Gebäudes Dresdner Str. 38-40 eine wesentliche Rolle spielt.

Ein Beratungstermin ist nunmehr für den **08.02.2007** vorgesehen.
Ich werde Sie danach umgehend von dem Ergebnis informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Wesseler
Bürgermeisterin

Dezernat 6

Baukoordination, Stadtplanung, Vermessung und
Kataster, Bauordnung, Denkmalpflege, Hochbau,
Tiefbau, Stadterneuerung, Wohnungsbauförderung,
Grünflächen, Umwelt, Abfallwirtschaft, Tierpark



Stadt CHEMNITZ

Stadt Chemnitz • Dezernat 6 • 09106 Chemnitz

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herrn
Volkmar Zschocke

Dienstgebäude Annaberger Straße 89
09120 Chemnitz

Datum 06.03.2007

Unser(e) Zeichen/Az

Durchwahl 0371/488 6129

Auskunft erteilt Frau Brachmann

Zimmer 441

Datum & Zeichen

Ihres Schreibens

E-Mail

Information zum Beratungsergebnis bezüglich der Problematik der fußläufigen Verbindung zwischen dem Sonnenberg und der Dresdner Straße (Sonnenbergterrassen)

Sehr geehrter Herr Zschocke,

wie Ihnen mit Schreiben vom 24.01.2007 mitgeteilt wurde, fand am 08.02.2007 ein Abstimmungsgespräch mit dem Vertreter der „Konzentrations GmbH“ statt, in deren Eigentum sich die betroffenen Flurstücke zur Nutzung der o. g. fußläufigen Verbindung befinden.

Es wurden die unterschiedlichen Möglichkeiten zur Öffnung der derzeit geschlossenen Fußwegeverbindung erörtert.

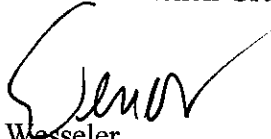
Seitens der Stadt wurden die aktuellen Vorhaben zur Aufwertung des Stadtteils Sonnenberg erläutert. In diesem Zusammenhang wurde der geäußerte Wunsch der Bürger, diese Wegeverbindung wieder zu öffnen, nochmals verdeutlicht.

Der Eigentümer legte erneut ausführlich die Gründe für das auch aus seiner Sicht bedauerliche Schließen der Wegeverbindung dar. Bedingt durch den derzeitigen geringen Vermietungsstand des Gebäudes Dresdner Straße 38 und der damit verbundenen fehlenden sozialen Kontrolle wiederholten sich die Vandalismusschäden im Umfeld des Gebäudes. Seit Schließung der Wegeverbindung sind keine weiteren Schäden aufgetreten.

Der Vorschlag der Stadt für eine zeitlich begrenzte Öffnungszeit, untersetzt durch ein Angebot der Stadtteilgenossenschaft Sonnenberg e.V. zur Übernahme des Schließdienstes gegen Entgelt, wurde seitens des Eigentümers zum gegenwärtigen Zeitpunkt als nicht umsetzbar eingeschätzt. Da die Vandalismusschäden auch tagsüber zu verzeichnen waren und somit auch bei eingeschränkten Öffnungszeiten erneute Schäden nicht auszuschließen sind, wird eine Voraussetzung für die mögliche Öffnung der Wegeverbindung nur bei einer kundenintensiven Nutzung des Objektes gesehen. Nur bei regelmäßigem Publikumsverkehr sei die notwendige soziale Kontrolle wieder erreichbar.

Es wurde sich darauf verständigt, die Aktivitäten zunächst auf eine möglichst publikumswirksame Vermietung des Objektes zu konzentrieren und entsprechend in Kontakt zu bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wesseler', with a long, sweeping flourish extending to the right.

Wesseler
Bürgermeisterin